

ZWEI NEUE LEHRBERUFE «IM KANAL»

Der Ausbildungsdachverband der Kanalunterhaltsbranche ADVK* hat sich zum Ziel gesetzt auf Stufe des Eidgenössischen Fähigkeitsausweises sowie des Eidgenössischen Berufsattestes zwei neue Lehrberufe im Bereich Kanalsanierung und -unterhalt zu etablieren. Neben der Sicherstellung der Professionalität und Qualität kann so nach Ansicht von Berufsexperten ein weiterer wertvoller Beitrag zur Nachwuchssicherung geleistet werden.

■ Stefan Todesco

Die Ansprüche an die Dienstleistungsqualität rund um das gesamte Facility Management haben sich auf Grund der Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen, der technischen Entwicklung, der Sensibilisierung auf die Umwelt sowie der verschärften Auflagen bezüglich Sicherheit etc. in den letzten Jahren grundlegend geändert. Dies führte nicht zuletzt dazu, dass die Anforderungen an die in diesem Bereich

eingesetzten Mitarbeitenden parallel dazu stark angestiegen sind. Die technischen Arbeiten rund um die Werterhaltung der Kanalisation (Unterhalt/Sanierung) sind traditionelle Tätigkeiten, für die bis anhin die erforderliche Kompetenz «on the job» erworben wurde, teils basierend auf einem erlernten Erst-Beruf oder direkt als (Erst-)Berufseinstieg. Ergänzendes Fachwissen wird bis heute anlässlich von Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt.

Zwei neue Lehrberufe im Bereich Kanalsanierung und -unterhalt sollen zu einer Aufwertung führen.

Eingehende Abklärungen

Die Absicht einen imagefördernden Lehrberuf mit Kontinuität und Zukunftspotential, ohne grosse wirt-

schaftliche und konjunkturale Abhängigkeit etablieren zu können, bestand seit längerer Zeit in der Branche. Mit der Stellung eines Projektleiters durch die ISS Schweiz AG konnte das Projekt zusammen mit engagierten Branchen-Vertretern sowie der öffentlichen Hand (Bund und Kanton), im Frühjahr 2008 aktiv angegangen werden.

Als erstes wurde eine Branchenumfrage initiiert sowie eine Machbarkeits-Studie in Bezug auf Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken sowie kritischer Erfolgsfaktoren ausgearbeitet. Auf Grund der positiven Resultate konnten die weiteren Schritte breit abgestützt sowie die Basis für einen nachhaltigen Betrieb des geplanten Lehrberufes mit der Gründung des «Ausbildungsdachverbandes der Kanalunterhaltsbranche» (ADVK) unter dem Präsidium von Daniel Nater (Hänni Kanalunterhalt AG), gelegt werden.

«Unterstützenswert»

Der nächste Meilenstein konnte mit der Erteilung des Vor-Tickets durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) im Frühling 2010 erreicht werden. Konkret heisst das, dass neben der Branche auch

die öffentliche Hand das Projekt als «unterstützenswert» beurteilt und entsprechend Fördermittel zur Verfügung stellt. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf zirka 0,5 Millionen Franken, wovon knapp die Hälfte von der Branche selber aufgebracht werden muss. Der anspruchsvolle Prozess endet im August 2013 mit dem Lehreintritt von erstmals etwa 75 Lernenden in diesem neuen Berufsfeld.

Intakte Aufstiegschancen

Geplant ist, eine vierjährige Lehre mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) und eine zweijährige Lehre auf Stufe Eidgenössisches Berufsattest (EBA). Die Zielgruppe der zweijährigen Grundbildung sind vorwiegend praktisch begabte Jugendliche sowie Erwachsene. Die anspruchsvollere vierjährige Grundbildung bietet ebenfalls praktisch begabten Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, einen Lehrabschluss zu erlangen und gewährt, wie der EBA-Abschluss, den Zugang zum lebenslangen Lernen. Beim EFZ besteht nach dem Lehrabschluss die Möglichkeit, die Allgemeinbildung mit der Berufsmaturität (BMS) zu erweitern, welche den direkten Zugang zu den Fachhochschulen (beispielsweise mit Zusatzqualifikationen zur Uni beziehungsweise ETH) öffnet. Der Lehrabschluss alleine bietet den Zugang zur höheren Berufsbildung. ■



* Gegründet am 18.09.2009; involvierte Verbände: Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerfachleute (VSA); Verband Schweizer Saug- und Spülwagen-Unternehmen (ASTAG-VSU); Kanal-Sanierungs-Verband (KSV); Verband Kommunale Infrastruktur (KI) unterstützt Projekt, beteiligt sich jedoch nicht offiziell.